DVS MAGAZIN

TITELTHEMA: DYNAMIK

VORAN!

Was uns antreibt und warum wir seit 125 Jahren Schrittmacher im Fügen, Trennen und Beschichten sind.

DVS VERBAND

ZWEI22

WELTLEITMESSE
FÜGEN ▲ TRENNEN ▲ BESCHICHTEN

SCHWEISSEN & SCHNEIDEN

No.1 IN THE WORLD

LET'S JOIN THE WORLD!

11. – 15. September 2023

JETZT ANMELDEN!

www.schweissen-schneiden.com

DVS VERBAND

MESSE ESSEN

Liebe Leserin, lieber Leser,

nicht nur technische Entwicklungen treiben uns an, sondern auch die Anforderungen einer globalen Wirtschaft, eines heterogenen Arbeitsmarktes und einer ständig im Wandel begriffenen Gesellschaft.

Wir im DVS haben in den vergangenen 125 Jahren gezeigt, dass unser Verband nicht nur mithalten kann, sondern auch Schrittmacher und Ideengeber der Branche ist. Sei es in unseren Forschungsprojekten, die allen Unternehmen der Branche zugutekommen, sei es mit unserem weitreichendem Aus- und Weiterbildungssystem, sei es in unseren fachlich versierten Arbeitsgruppen oder mit unseren Förderprogrammen für junge Talente: „Jugend schweißt“ oder „Young Professionals“.

Dies alles ist und wäre nicht möglich, ohne Menschen, die sich in unserem Verband haupt- und ehrenamtlich engagieren. Sie geben ihre Energie, ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Begeisterung in das DVS-Netzwerk und stoßen damit Entwicklungen an, die uns alle bewegen.

Und genau deshalb geht es auch um sie in der aktuellen Ausgabe unseres DVS MAGAZINs: Um Menschen, die Akzente in der beruflichen Bildung setzen oder die sich um die Schweißtechnik besonders verdient gemacht haben. Menschen, die soeben erst mit der Fügetechnik in Berührung kommen, oder solche, die den DVS aus dem Effeff kennen. Was sie antreibt und sie ausmacht – das erfahren Sie in der aktuellen Ausgabe des DVS MAGAZINs zum Thema „Dynamik“. Ich freue mich, dass diese Persönlichkeiten aus unserem Verband uns an ihren Geschichten teilhaben lassen und damit wertvolle Denkanstöße geben.

Ich hoffe, Sie finden die Storys ebenso spannend wie ich, und wünsche Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und ein dynamisches Jahr 2023.

Ihr Dr.-Ing. Roland Boecking

DVS-Hauptgeschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber
DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.
Aachener Straße 172, 40223 Düsseldorf
www.dvs-home.de

Verlag
DVS Media GmbH
Aachener Straße 172, 40223 Düsseldorf
www.dvs-media.eu

Druck
D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Chefredaktion
Isabel Nocker

Redaktionelle Mitarbeit
Christian Thieme

Grafik
Julia Bobe

Layoutgestaltung
BÜREAU – Raum für Gestaltung

Kontakt
magazin@dvs-home.de

Redaktionsschluss
14. Oktober 2022

V.i.S.d.P.
Dr.-Ing. Roland Boecking

Die Auswahl der Themen sowie die Freigabe der Texte erfolgt durch den DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.

Der Bezug des DVS MAGAZINs ist im Mitgliedsbeitrag des DVS enthalten. Die veröffentlichten Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung durch die Redaktion.

Dieses Magazin richtet sich an Frauen, Männer und andere Personen in gleichem Maße. Zur besseren Lesbarkeit wird im Text in der Regel die männliche Form genutzt.

Das Magazin wird auf Recycling-Offset-Papier aus 100 Prozent Altpapier gedruckt, ausgezeichnet mit den Umweltzeichen „Der Blaue Engel“, EU-Ecolabel und FSC-Recycled.

Bildnachweise:
Titel: golero/istock.com, S. 3: DVS, S. 6–10: S. Szczesny-Oßing: EWM AG | R. Boecking: DVS | U. Reisgen: RWTH Aachen | J. Vogelsang: DVS | J. Weiser: Evobeam GmbH | J. Mußmann: Giulio Coscia Fotografie | T. Gurschke: DVS ZERT GmbH | Hintergrund: sumkinn/istock.com, S. 11: amtitus/istock.com, S. 12: Bundeswehr, S. 16: DVS, S. 17: Ehrenring: DVS | Mitgliederbeauftragter: Andreas Gericke, S.19 – 21: DVS, S. 22: DVS, S.23 – 25: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, S. 26: DVS, S. 28: Phattana/istock.com | DVS-IIW Young Professionals: IIW/DVS, S. 30: Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (VLB), S. 31: Laptop: chockja/istock.com| Piktogramm: Igor/adobe.stock.com, S. 32: imantsu/istock.com

03 **AUF EIN WORT**
Editorial von
Dr.-Ing. Roland Boecking

04 **IMPRESSUM**

06 **TITELTHEMA DYNAMIK**
Voran!

11 **DVS GROUP**
Was uns bewegt ...

12 **IM GESPRÄCH**
... mit Dipl.-Ing. Roland Blendel

15 **QUINTESSENZ**

16 **NAH DRAN**
Neues aus
Haupt- und Ehrenamt im DVS

18 **ONLINE**

19 **IN ZUKUNFT**
„Passt einfach perfekt!“ – Über eine
Kooperation im Ruhrgebiet

22 **DVS AKTUELL**
Zwei deutsche Delegierte in zentralen
Positionen des IIW

23 **MIT PERSPEKTIVE**
Mit gutem Beispiel voran – Ein Ent-
wicklungsprojekt mit DVS-Beteiligung

26 **3 FRAGEN AN ...**
... Dr. Rigo Peters

28 **TIPPS & TERMINE**
Konferenzen, Messen und mehr ...

30 **NETZWERK**
Wissenswertes aus dem DVS-Netzwerk

31 **AUSBLICK**
Was bewegt uns im nächsten Magazin?

Voran!

Denken und Handeln, das sich an den Erfordernissen des Marktes orientiert, ist nicht allein Unternehmen vorbehalten. Auch Verbände sind gefragt, wenn es darum geht, ihre Bedeutung für die Branche oder für ihre Interessengruppe zu beurteilen. Dabei können Managementkonzepte aus Unternehmen auf Verbände übertragen werden, um effektiv, modern und nachhaltig zu agieren.

Der DVS stellt sich aktuell dieser Aufgabe – auch um handlungs- und zukunftsfähig zu bleiben. Er treibt den Veränderungsprozess nicht nur intern mit seiner DVS STRATEGIE 2025 an. An vielen Stellen ist er Motor und Antrieb für Entwicklungen, die die Branche, den Markt oder die technischen oder bildungspolitischen Standards positiv verändern.

Schauen wir auf die Dinge, die der DVS seit seiner Entstehung vor 125 Jahren ins Rollen gebracht hat, wird offensichtlich, welche Dynamik das Fügen, Trennen und Beschichten in Deutschland und weltweit durch den DVS erfahren haben. Durch Menschen, die sich in vielen Bereichen des DVS haupt- und ehrenamtlich engagieren. Von vielen von ihnen geht ein starker Impact auf ihren Fachbereich aus, den sie in ihrer täglichen Arbeit in das DVS-Netzwerk zurückgeben. Einige wenige von ihnen stellt das DVS MAGAZIN vor und zeigt exemplarisch, wie aus dem Gestern ein erfolgreiches Heute geworden ist, welche Dynamik sich daraus entwickelt und was uns in den vergangenen Jahren angetrieben hat.

Was bedeutet für Sie Dynamik? Welche (technische) Erfindung hat für Sie den Stein ins Rollen gebracht? Was triggert Sie in Ihrem Beruf an?

Lassen Sie es uns wissen:
magazin@dvs-home.de

DIPL.-BETRIEBSW. SUSANNE SZCZESNY-OßING

Präsidentin des DVS

Kompetenz, Netzwerk und Erfahrung vereinen sich im DVS auf die beste Art und Weise. Und zwar für alle Verfahren des Fügens, Trennens und Beschichtens. Der Verband wird getragen von Menschen im Haupt- und im Ehrenamt, die ihn gemeinsam zu dem gemacht haben, was er heute ist. Gemeinsam sehen wir die Anforderungen, die die Zeit an uns stellt, und haben den richtigen Zeitpunkt zum Handeln erkannt.

Ebenso wie die Männer, die vor 125 Jahren den Grundstein für die Entstehung des heutigen DVS gelegt haben. Damals haben Persönlichkeiten mit unternehmerischem Geschick, unermüdlichem Pioniergeist und technischen Visionen ihre Passion zu ihrem Beruf gemacht und die Weichen für unseren Verband gestellt. Heute treiben dieselben Tugenden und die gleiche berufliche Neugierde der vielen Ehrenamtlichen in unseren Bezirks- und Landesverbänden und in unseren Gremien die Entwicklung des DVS an. Ihr Engagement und ihr Interesse – in Kombination mit den hauptamtlichen Mitarbeitenden – ist meiner Meinung nach die Kraft, die den DVS nach vorne bringt.

Die Umstände, unter denen wir ehrenamtlich arbeiten, haben sich jedoch geändert: Die gesetzlichen Vorgaben und Vorschriften an gemeinnützige Verbände werden immer umfangreicher und komplizierter. Diesen Anforderungen müssen und wollen wir mit einer professionellen, kaufmännischen Struktur im DVS gerecht werden, die nach außen transparent ist. Gleichzeitig erhalten die Ehrenamtlichen wieder die Möglichkeit, sich um die wirklich wesentlichen Fragen des DVS als Fachverband zu kümmern, nämlich um die Ausbildung, die Technik, die Wissenschaft und die Förderung junger Talente.

Mit den begonnenen Veränderungsprozessen werden wir den Verband auf sichere Beine stellen und den DVS für eine erfolgreiche Zukunft stärken.

DR.-ING. ROLAND BOECKING

Hauptgeschäftsführer des DVS

Schon in unserer Satzung heißt es unter anderem: „Der DVS ist Schrittmacher in Fragen des Fügens, Trennens und Beschichtens von metallischen und nichtmetallischen Werkstoffen sowie Werkstoffverbunden. Der DVS wirkt als technisch-wissenschaftlicher und unabhängiger Verband im Interesse seiner Mitglieder und zum Wohle der deutschen Wirtschaft."

In theoretischen Modellen dazu, wie ein moderner, dynamischer Verband aussehen sollte, werden genau diese Aspekte unserer Satzung als Schlüsselelemente genannt: die Kombination aus Neugierde, Pioniergeist und Wachstum. Und tatsächlich haben die Gründer der beiden Vereine aus dem Jahr 1897, auf die der DVS seine Entstehungsgeschichte zurückführt, und die vielen engagierten Ehrenamtler, die nach ihnen kamen und heute aktiv sind, dafür gesorgt, dass sich die Technik und der DVS dynamisch weiterentwickelt haben.

Ob die Erfindung des dynamoelektrischen Prinzips durch Werner von Siemens 1867, die Entwicklung einer industriellen Methode der Luftverflüssigung durch Carl von Linde 1895 oder die überlieferte erste Dokumentation einer Prüfung in der Verbindungstechnik durch die von Wilhelm Conrad Röntgen angefertigte Durchstrahlungsaufnahme von vier gelöteten Zinkstreifen aus dem Jahr 1895 – sie alle zeigen eindrucksvoll, dass der Entdeckergeist in Deutschland von unschätzbarem Wert ist.

Für den DVS gilt es, diesen auf vielfältige Weise zu bewahren und zu fördern: Zum Beispiel gibt er Nachwuchskräften wie den „Young Professionals" ein Forum, um ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse zu präsentieren. Mit der DVS Forschung sorgt er dafür, dass Forschungsergebnisse dort ankommen, wo sie benötigt werden, nämlich bei den kleinen und mittelständischen Unternehmen der Branche. Oder er garantiert mit dem DVS-Bildungssystem, dass Deutschland bei der Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal weiterhin führend ist.

Als technisch-wissenschaftlicher Verband ist der DVS im Verlauf der letzten 125 Jahre zur stärksten Community in der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik geworden. Immer getragen von dem Know-how, dem Entdeckergeist und dem Engagement jedes Einzelnen.

Hier gehen wir als Schrittmacher in allen Fragen des Fügens, Trennens und Beschichtens gemeinsam voran – jetzt und in den kommenden 125 Jahren.

DIPL.-BETRIEBSW. SUSANNE SZCZESNY-OßING

DR.-ING. ROLAND BOECKING

PROFESSOR DR.-ING. UWE REISGEN

Vorsitzender des Ausschusses für Technik

Technik – ein sehr abstrakter Begriff, der im DVS im „Ausschuss für Technik“ (AfT) mit Leben und Inhalten gefüllt wird. In mehr als 200 Arbeitsgruppen und einer Fachgesellschaft diskutieren rund 2.300 Expertinnen und Experten den aktuellen Stand der Technik. Sie bringen ihre Energie und ihr Know-how ein, um neues Wissen in Standards zu überführen, die für die gesamte Branche nützlich sind.

Das Ergebnis: Mehr als 500 deutsch- und englischsprachige DVS-Richtlinien und -Merkblätter wurden von über 30.000 Usern genutzt. Mehr als 70.000 Downloads allein im vergangenen Jahr unter www.dvs-regelwerk.de zeigen, dass es hierfür einen enormen Bedarf in Industrie und Handwerk gibt.

Seinen Ursprung hat der AfT im „Technischen Ausschuss“, der 1947 innerhalb des DVS gegründet wurde. 30 Arbeitsgruppen kümmerten sich bereits damals um die Entwicklung der Schweißtechnik.

Mit dem technischen Fortschritt sind auch die Anforderungen an den „Ausschuss für Technik“ gewachsen. Heute bieten wir Arbeitsgruppen zu allen Bereichen des Fügens, Trennens und Beschichtens: zu den Anwendungen, Verfahren und Geräten, zu den Werk-, Zusatz- und Hilfsstoffen, zur Qualitätssicherung, zum Arbeitsschutz, zur Konstruktion und Berechnung und zur Informationstechnologie.

Als Ideengeber und Entwickler arbeiten wir eng mit dem Deutschen Institut für Normung e.V. (DIN) zusammen – zum Beispiel im DIN-Normenausschuss Schweißen und verwandte Verfahren (NAS), der für die nationale Normung der Bereiche Schweißen, thermisches Schneiden, thermisches Spritzen, Löten, Kleben und mechanisches Fügen zuständig ist.

Alles in allem ein perfekt funktionierendes Netzwerk, das einen abstrakten Begriff – wie „Technik“ – sehr konkret in unseren Berufsalltag holt und von dem ein enormer Antrieb für die Branche ausgeht.

DR.-ING. JÖRG VOGELSANG

Vorsitzender des Ausschusses für Bildung

Deutschland braucht gut ausgebildetes und geschultes Personal. Heute mehr denn je. Die Abteilung „Bildung und Zertifizierung“ im DVS, die Personalzertifizierungsstelle DVS-PersZert und der Ausschuss für Bildung (AfB) ziehen hier gemeinsam an einem Strang: Sie gestalten die Aus- und Weiterbildung in der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik zukunftsfähig. Dazu gehören nicht nur neue und zeitgemäße Lehrgangsangebote, sondern auch eine moderne, technische Ausstattung und qualifiziertes Lehrpersonal an den DVS-anerkannten Bildungseinrichtungen.

Als 1909 der „Deutsche Acetylenverein“, einer der beiden Gründervätervereine des DVS, den Entschluss fasste, in

PROFESSOR DR.-ING.
UWE REISGEN

DR.-ING.
JÖRG VOGELSANG

Fachschulen Lehrgänge für Schweißer abzuhalten, ahnte sicher niemand, welche Dynamik dieser Zweig der beruflichen Bildung haben könnte. Nur vier Jahre später unterrichtete man bereits an 64 technischen Lehranstalten in Deutschland die autogene Metallbearbeitung. Heute können wir das international einzigartige DVS-Bildungssystem an rund 280 Bildungseinrichtungen in ganz Deutschland anbieten, die pro Jahr rund 100.000 Prüfungen rund um das Fügen, Trennen und Beschichten abnehmen und so qualifizierte Fachkräfte in den Markt entlassen.

Der DVS erweitert das berufliche Bildungsangebot stetig – nicht zuletzt durch die tatkräftige Unterstützung vieler Haupt- und Ehrenamtlicher in der Abteilung „Bildung und Zertifizierung“ im DVS, bei DVS-PersZert und im AfB. Dazu gehören die Schweiß- und Löttechnik als „Klassiker“ in der DVS-Aus- und Weiterbildung ebenso wie Angebote zum Beschichten, Kleben, Kunststofffügen, zur Additiven Fertigung oder zur Arbeitssicherheit.

DR.-ING. JOHANNES WEISER

Vorsitzender der Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS

Deutschland ist eines der weltweit führenden Innovationsländer. Laut dem „Globalen Innovationsindex“ aus dem Jahr 2022, der die Leistung des Innovationsökosystems von 132 Volkswirtschaften ermittelt, liegt die Bundesrepublik im internationalen Vergleich auf Platz 8.

DR.-ING. JOHANNES WEISER

Großen Anteil daran haben namhafte Forschungsinstitute ebenso wie rund 50.000 kleine und mittelständische Unternehmen (KMU). Die Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS, kurz DVS Forschung, bringt sie zusammen und macht Forschung über das Förderprogramm „Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF)“ möglich. Dort wurden im vergangenen Jahr insgesamt fast 1.900 anwendungsorientierte Forschungsprojekte entwickelt und realisiert, davon wurden allein im Bereich der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik mehr als 200 Projekte gefördert.

Gegründet wurde die Forschungsvereinigung am 14. März 1966. Im Jahr 1975 erfolgte dann die Umwandlung in einen eingetragenen technisch-wissenschaftlichen Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Bereits als „Wissenschaftlicher Beirat“ im DVS betreute sie seit Mitte der 1950er Jahre die schweißtechnischen Forschungsarbeiten und gliederte die Forschungsaktivitäten des Verbandes nach Sachgebieten.

Heute hat die DVS Forschung mit ihren 14 Fachausschüssen nachhaltig großen Anteil daran, dass sich die Innovationsdynamik der KMU stetig erhöht, indem sie anwendungsbezogene, praxisnahe Forschung möglich macht und die Ergebnisse für alle zur Verfügung stellt. Sie sorgt dafür, dass Deutschland weiterhin bei Themen wie Mobilität, Materialforschung und Energieeffizienz die Nase vorn hat.

Als eine Forschungsvereinigung von rund 100 im Förderprogramm der IGF setzt sie Zukunftsthemen und stellt Fragen, die für ihre Branche relevant sind. Ein Erfolgsmodell der vorwettbewerblichen Kollaboration und des Technologietransfers, das in seiner Struktur weltweit einmalig ist und einen elementaren Beitrag zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit am Innovations- und Technologiestandort Deutschland leistet.

DIPL.-ING. JOCHEN W. MUßMANN

Mitglied des Beirats des DIN-Normenausschusses Schweißen und verwandte Verfahren (NAS)

Für den Laien oftmals wie in Stein gemeißelt: eine Richtlinie oder eine Norm. Erfassen diese doch die bewährten und allgemein gültigen Festlegungen zur Ausführung und Sicherung der Qualität. Schaut man jedoch hinter die Kulissen und beobachtet, wie Normen entstehen, sieht man sehr deutlich, dass sie stets im Konsens mit vielen, die an diesem Prozess beteiligt sind, weiterentwickelt und aktualisiert werden. Normen und Standards sind dynamisch. Wie sonst sollten sie mit dem technischen Fortschritt mithalten?

Ein gutes Beispiel für eine stetige Anpassung an den Stand der Entwicklung von Werkstoffen ist die Norm zur Schweißerprüfung. Begonnen hat alles mit den ersten Anforderungen an Schweißer aus den „Werkstoff-Bauvorschriften für Landdampfkessel“ im Jahre 1926 und endet vorläufig mit dem Erfolg im Jahr 2012, mit einer weltweit gültigen und verfügbaren Schweißerprüfungsnorm für Stahl ISO 9606-1. Bei einem Streifzug durch die verschiedenen dabei veröffentlichten Vorgängernormen – wie DIN 2471, DIN 8560 und DIN EN 287-1 – wird der Wandel der Anforderungen von einem „Universalschweißer“ hin zu einem gezielt qualifizierten Schweißer mit möglicherweise stark eingeschränktem Gültigkeitsbereich deutlich.

Viele Impulse sind hier national und international bis heute gesetzt worden. Aktuell beschäftigt sich das international zuständige ISO-Gremium damit, die Schweißerprüfung für alle Werkstoffe von Stahl, Aluminium, Nickel, Titan und Zirkonium in nur einer Norm zusammenzufassen. Ein Vorschlag aus dem Mai 2017. Seitdem liegen erste Entwürfe vor, aber wir sind noch weit von der abstimmungsfähigen Schlussfassung entfernt. An dem Prozess, der uns dahin führt, kann jeder, der die entsprechende Fachkompetenz mitbringt, mitwirken. Und so möglicherweise die aktuelle Frage beantworten: „Aus 5 wird 1 – die neue Schweißerprüfungsnorm nach ISO 9606. Damit zusammenkommt, was zusammengehört?!“

DIPL.-ING. TINO GURSCHKE

Geschäftsführer der DVS ZERT GmbH

In Konstruktionen aus Metall spielen Schweißverbindungen eine – im wahrsten Sinne des Wortes – tragende Rolle. Die Ausführung von Schweißverbindungen erfolgt durch Schweißfachbetriebe mit ausgebildetem Personal und geeigneten technischen Einrichtungen. Schweißfachbetriebe müssen sicherstellen, dass Schweiß- und andere Fügearbeiten regelkonform und normgerecht ausgeführt werden.

Bereits in den 1960er Jahren übertrugen die obersten Bauaufsichtsbehörden der Länder u. a. den Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalten (SLV) die Durchführung von Eignungsnachweisen zur Herstellung geschweißter Stahlbauten.

In den 1990er Jahren stellte sich der DVS den Aufgaben in der Unternehmenszertifizierung, zunächst im Bereich der Managementsysteme und schweißtechnischen Anwendungen. Dazu wurde 1994 DVS ZERT gegründet – zunächst als eingetragener Verein, der im Jahr 2013 zur GmbH umfirmiert wurde. Die Dynamik in der Entstehung von Normen, deren Inhalte stets neu diskutiert und im Konsens entwickelt werden, verändern auch die Anforderungen an die Betriebe, die zertifiziert werden.

So entsteht Bewegung am Markt, deren Konstante die Expertise und das Know-how der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalten, der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International GmbH und der DVS ZERT GmbH sind. Sie sind auf nahezu allen Gebieten der Schweißtechnik unterwegs und bieten ein breites Dienstleistungsspektrum in der Qualitätssicherung – ob Beratung, Bauüberwachung, Unterstützung bei der Betriebszertifizierung oder Qualifizierung von Schweißverfahren.

Mehr lesen?

DIPL.-ING.
JOCHEN W. MUßMANN

DIPL.-ING.
TINO GURSCHKE

Was uns bewegt …

DVS MEDIA

EVENTS NEU AUFGESTELLT

Mit viel Drive ins neue Jahr gehen die Veranstaltungen der DVS-Hauptgeschäftsstelle, die bisher von der Abteilung „Transfer und Netzwerk“ im DVS realisiert wurden. Sie werden ab dem 1. Januar 2023 durch die DVS Media GmbH organisiert.

Die 100-prozentige Beteiligungsgesellschaft des DVS wird künftig alle Live-, Digital- und Hybrid-Events der DVS-Hauptgeschäftsstelle organisatorisch umsetzen. Dazu gehören unter anderem die renommierten Branchentreffpunkte wie der DVS CONGRESS, die „ITSC – International Thermal Spray Conference and Exposition“ sowie die LÖT, die „International Conference on Brazing, High Temperature Brazing and Diffusion Bonding“.

Die Kooperation zwischen dem DVS und der DVS Media GmbH sieht Leistungen wie die strategische Beratung, die begleitende Konzeption sowie die operative Umsetzung der Veranstaltungen von der Planung über die Durchführung bis hin zur Evaluierung vor. Die inhaltlich-programmtechnische Verantwortung trägt weiterhin der DVS über die Arbeitsgruppen und die Programmkommissionen. „Ich freue mich besonders darüber, dass der DVS uns das Vertrauen schenkt, seine attraktiven und traditionsreichen Formate erfolgreich weiterzuführen“, so Dirk Sieben, Geschäftsführer der DVS Media GmbH.

Als Dienstleister für Wissenstransfer, Medien und digitale Projekt einerseits und als erfolgreiche Eventagentur für den HÜTTENTAG andererseits, kennt DVS Media sich mit dem zeitgemäßen Management von Fachveranstaltungen aus.

Bisher wurden die DVS-Events in der Hauptgeschäftsstelle mit großer Sorgfalt, Professionalität und viel Herzblut durch Simone Weinreich und Brigitte Brommer organisiert. Sie gehen im kommenden Jahr in die Altersteilzeit bzw. in den Ruhestand.

IFW JENA

INTERNATIONAL UNTERWEGS

Einen besonderen Antrieb zieht das Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH (ifw Jena) aus seinen vielfältigen und teils internationalen Kooperationen. In gemeinsamen Projekten mit erfahrenen Partnern aus der Forschung werden Know-how aus unterschiedlichen Bereichen zusammengeführt und neue Wege in der Produktion gefunden.

Eine solche Zusammenarbeit fand von Oktober 2021 bis September 2022 mit der Université de Sherbrooke in Quebec/Kanada statt. Im Projekt „HydroCol“ entwickelte das ifw Jena gemeinsam mit der kanadischen Universität eine Möglichkeit, elektrisch beheizte Mikroreaktoren zur Wasserstoffproduktion mittels Diffusionsschweißen herzustellen. Das Design der Reaktoren, das vom Kooperationspartner stammt, musste für den Diffusionsschweißprozess angepasst werden, um die Vorteile des Verfahrens optimal zu nutzen. Darum fand im Projekt ein steter Austausch zwischen den Forschungseinrichtungen in Thüringen und Quebec statt.

Neben der konkreten, fachlichen Fragestellung wird aus dem Projekt eine langfristige Partnerschaft zwischen den beiden Instituten entstehen – so die Hoffnung der beiden Projektpartner. Durch gegenseitige Besuche an den Forschungseinrichtungen wurde ein tieferes Verständnis für die Arbeit des jeweiligen anderen Kooperationspartner ermöglicht.

Das Projekt „HydroCol“ bildete so nicht nur die Basis für fertigungstechnische Weiterentwicklungen, sondern auch die Grundlage für eine internationale wirtschaftsnahe Forschungskooperation, die in künftigen gemeinsamen Vorhaben ausgebaut werden soll. Das Projekt wurde gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

„Die Fahrdynamik ist beeindruckend“

Ein Interview mit Dipl.-Ing. Roland Blendel

Wird Energie hinzugefügt, geraten Bauteile in Schwingung oder Geräte in Bewegung. Hier findet Dynamik ihren Anfang.

Einer der sich bestens damit auskennt, ist Dipl.-Ing. Roland Blendel. Gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen in der Pionierschule der Bundeswehr in Ingolstadt kümmert er sich nicht nur darum, dass die Bundeswehr mit ihrer technischen Ausstattung up to date bleibt. Er sorgt auch dafür, dass es hier mit der Qualität der fügetechnischen Aus- und Weiterbildung vorwärts geht.

Genau deshalb ist er für uns der richtige Interviewpartner für das aktuelle DVS MAGAZIN. Der 54-jährige Oberstleutnant ist hauptberuflich im Logistikkommando und leitet fachlich die anerkannte Stelle Fügetechnik der Bundeswehr.

Für die komplette Bundeswehr ist er verantwortlich für die Ausbildung der Schweißerinnen und Schweißer und außerdem Prüfer von DVS-PersZert, der Zertifizierungsstelle für Personal des DVS. Darüber hinaus verbindet er mit seinem Wissen und seiner fächerübergreifenden Erfahrung die berufliche Praxis mit der Arbeit in den Fachgremien des DVS und in der Normung.

Herr Blendel, schweißtechnische Ausbildung bei der Bundeswehr – wie können wir uns das vorstellen?

Unser Motto ist: „Schweißen verbindet“. Für die Menschen, die in der Bundeswehr ausgebildet werden, gilt dies im Besonderen. Denn Schweißen wird für jegliche Art von Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten gebraucht, inbesondere bei Schweißarbeiten der Pioniertruppe an Infrastruktur, zum Beispiel an Brücken oder Eisenbahnanlagen.

Die schweißtechnische Kursstätte in Ingolstadt ist Teil der Pionierschule der Bundeswehr. Sie ist die zentrale Ausbildungseinrichtung für die Pioniertruppe des Deutschen Heeres und der Spezialpioniere der Streitkräftebasis. In der Schule erfolgt neben der Schweißausbildung naturgemäß auch die fachliche Aus- und Weiterbildung der Pioniere.

Die schweißtechnische Ausbildung unserer Pionierschule ist an insgesamt drei Standorten beheimatet: Die Ausbildung für Taucher und Unterwasserschweißer findet in Percha am Starnberger See statt. Den Luftwaffenstandort Manching nutzen wir für das Luft- und Raumfahrtschweißen und die zerstörungsfreie Prüfung. In Ingolstadt findet die Basis- wie auch die vertiefende Schweißerausbildung statt.

Wir bilden im Lichtbogenhandschweißen, Metall-Schutzgasschweißen, Wolfram-Inertgasschweißen und Autogenschweißen sowie Hartlöten aus. Dabei orientieren wir uns im Wesentlichen an den DVS-Ausbildungsrichtlinien und haben darüber hinaus unsere eigenen bundeswehrspezifische Anforderungen – gerade wenn es um das Schweißen von Panzer- oder Schutzstählen geht.

Seit wann gehören Sie zum DVS-Netzwerk?

Seit gut zehn Jahren ist unsere Kursstätte vom DVS anerkannt. Mit dem Umzug aus München im Jahr 2010 und dem Neubau am Standort Ingolstadt haben wir die Anerkennung und Zulassung durch den DVS erreicht.

Wichtig ist für uns – und deshalb auch die Zusammenarbeit mit dem DVS –, dass wir unseren Lehrgangsteilnehmenden einen zivilen und international anerkannten Abschluss ermöglichen, so dass die Soldatinnen und Soldaten auf Zeit auch für ihre zivile Zukunft gerüstet sind. Qualifizierte Schweißer werden in der Wirtschaft gerade heute vor dem Hintergrund des allgemeinen Fachkräftemangels überall gesucht.

Bilden Sie ausschließlich Soldatinnen und Soldaten aus?

Nicht ausschließlich, auch die Zivilangestellten der Bundeswehr sind als Lehrgangsteilnehmende in allen Ausbildungsgängen bei der Pionierschule vertreten. Von unseren rund 183.000 Soldatinnen und Soldaten und 60.000 Zivilbeschäftigten in der Bundeswehr sind in der Regel circa 2.500 schweiß-

fachtechnisch qualifiziert. Sie arbeiten zum Beispiel in den ortsfesten logistischen Einrichtungen, wie im Mechatronikzentrum in Jülich, im Elektronikzentrum in Bad Bergzabern oder bei der Luftwaffe sowie bei der Marine. Darüber hinaus beheimaten unsere mobilen Logistiktruppen ebenfalls eine Vielzahl an schweißtechnisch ausgebildete Soldatinnen und Soldaten.

Wie kamen Sie persönlich zum Schweißen?

Bereits vor meiner Zeit bei der Bundeswehr habe ich mich mit den Themen „Metallurgie“ und „Schweißen“ beschäftigt: Durch meine Ausbildung zum Chemielaboranten sowie durch meine große Affinität zur Kfz-Technik hatte ich frühzeitig Kontakt mit dem Schweißen.

Im Rahmen meiner Offizierausbildung bei der Instandsetzungstruppe habe ich ebenfalls ein Maschinenbaustudium in der Fachrichtung Kraftfahrzeugtechnik sowie später die Ausbildung zum Schweiß- und Klebfachingenieur absolviert.

Meine heutigen fachlichen Hauptaufgaben sind die Abnahme von Schweißerprüfungen bei der Bundeswehr. Darüber hinaus bin ich der Ausbildungsleiter an der schweißtechnischen Kursstätte und verantwortlich für die Erteilung der Herstellerqualifikation für Unternehmen nach DIN 2303 „Schweißen und verwandte Prozesse – Qualitätsanforderungen an Herstell- und Instandsetzungsbetriebe für wehrtechnische Produkte“.

Was fasziniert Sie an Ihrem Beruf?

Soldat zu sein, ist zuallererst viel mehr eine Berufung als lediglich ein klassischer Beruf. In militärischer Führungsposition habe ich per se sehr viel mit Menschen und auch mit Technik zu tun. Hier möchte ich nochmals unser Motto aufgreifen: Schweißen verbindet! Dies trifft auf mich und mein tägliches Wirken in besonderem Maße zu.

Um aber noch einmal ganz konkret zu werden: In Bezug auf das Schweißen liegt mein persönlicher Fokus auf der Metallurgie und der schweißtechnischen Verarbeitung von Schutzstählen – und was man damit Neues erschaffen kann.

Um zum Schluss ein Komplettbild zu zeichnen, möchte ich auf meine Arbeit als amtlich anerkannter Sachverständiger in Bezug auf die Fahrzeugtechnik verweisen. Gerade durch diese sehr vielschichtige Tätigkeit im Zusammenwirken mit der Schweißtechnik ergeben sich stets ganz besonders spannende Zusammenhänge für mich: Zum Beispiel die Fahrdynamik von gepanzerten Kettenfahrzeugen, welche sich deutlich von herkömmlichen Baumaschinen bzw. Baggern aufgrund der auftretenden Kräfte unterscheidet, zählt zu meinen besonderen Interessen.

Dieses sehr spezielle Themengebiet, welches außerhalb der Bundeswehr nur noch selten wahrgenommen wird, ist aber für mich eines der beeindruckendsten.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

OBERSTLEUTNANT DIPL.-ING. ROLAND BLENDEL

geb. 1968

DVS-Mitglied seit 2010
Prüfer DVS-PersZert

Mitglied in vielen Gremien des DVS, u. a.:

DVS Forschung	Fachausschuss Unterwassertechnik (FA V4)
Ausschuss für Bildung	Fachgruppe Fügen im Luft- und Raumfahrzeugbau (FG 2.3)
Ausschuss für Technik	Arbeitsgruppe Unterwassertechnik (AG V4)
	Schweißen im Luft- und Raumfahrzeugbau (AG A9)

TEAMPLAYER

Mit geballter Kraft gehen Teams aus aller Welt im September bei der **International Welding Competition** in Essen an den Start. Zehn Nationen haben aktuell ihre Teilnahme am Wettbewerb im Anschluss an den Bundeswettbewerb „Jugend schweißt“ auf der Weltleitmesse „SCHWEISSEN & SCHNEIDEN“ zugesagt.

DIGITAL

Mehr als 95 Prozent der Teilnehmenden einer DVS-Umfrage sind der Meinung, dass **Digitalisierung die eigene Arbeit erleichtern** kann.

Dies ist eines der zentralen Ergebnisse einer Live-Umfrage unter den Teilnehmenden des DVS CONGRESS 2022.

95 %

Weitere Ergebnisse und mehr Informationen zum Thema sind in der Ausgabe 11.2022 der Fachzeitschrift SCHWEISSEN UND SCHNEIDEN zu finden.

www.schweissenundschneiden.de

HIGHLIGHT

Mehr als 14.000 Downloads verzeichnete das Themengebiet **„Fügen von Kunststoffen“** im Jahr 2021 im DVS-Regelwerksportal. Damit führen die Kunststoffe die Hitliste der heruntergeladenen DVS-Richtlinien und -Merkblätter an – und verweisen die populären Themen „Lichtbogenschweißen“, „Schweißen im Schienenfahrzeugbau“ und „Qualitätssicherung beim Schweißen“ auf die Plätze 2 bis 4.

14.000

www.dvs-regelwerk.de

Grundwerkstoffe, Stromquellen, Schweißzusätze und mehr – viele Komponenten tragen zu einem perfekten Schweißergebnis bei. Eine Full Welding Solution von Böhler Welding ist jedoch viel mehr als die Summe ihrer Teile. Wir genießen das Ansehen als führende Autorität auf dem Gebiet der Schweißmetallurgie und auf dieser soliden Vertrauensbasis bauen unsere Full Welding Solutions auf. Unsere kompetenten und engagierten Experten begleiten den gesamten Prozess an der Seite unserer Kunden, von der Konzeption des Schweißprojektes bis zur erfolgreichen Durchführung.

JOIN! Your Full Welding Solution.

Scannen für weitere Infos

voestalpine Böhler Welding
www.voestalpine.com/welding

voestalpine
ONE STEP AHEAD.

Willkommen,

Florian Warkentin!

Seit dem 1. August 2022 ist Florian Warkentin neu im Team der DVS-Hauptgeschäftsstelle. Hier hat er eine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement begonnen und unterstützt die Abteilung „Finanzen und Verbandsorganisation“.

Um einen Einblick in seine Tätigkeitsfelder zu bekommen, hat Florian Warkentin bereits vor seinem Ausbildungsstart seinen künftigen Arbeitsbereich ausgiebig getestet und ein Praktikum absolviert. „Das lief ziemlich gut“, sagt der 24-jährige Berufseinsteiger. Tatsächlich war die Resonanz im Haus durchweg positiv, vielleicht auch weil Wirtschaft und Verwaltung „genau sein Ding sind“, wie er sagt.

„Wir freuen uns, wieder einen Auszubildenden im Team zu haben“, bestätigt Abteilungsleiterin Dipl.-Betriebsw. Anke Fengler. „Berufseinsteiger haben einen frischen, unverstellten Blick auf Arbeitsprozesse. Das sorgt für neue Impulse.“

Besonders spannend findet Florian Warkentin die vielschichtigen Strukturen im DVS: „Ich bin jeden Tag aufs Neue überrascht, wie komplex der DVS ist und wieviel hier miteinander vernetzt ist.“

Auf Wiedersehen,

Dipl.-Ing. Adolf Schreiber!

Vier Jahre lang war Dipl.-Ing. Adolf Schreiber Mitgliederbeauftragter des DVS. Mit viel Aufmerksamkeit, Empathie und Sachverstand hat er das Amt auf seine ganz eigene Art und Weise geprägt. Seine Amtszeit endet am 31. Dezember 2022. Er ist darüber hinaus Träger der DVS-Ehrennadel und des DVS-Ehrenrings.

Sein Engagement für den DVS, für die berufliche Bildung, die überbetriebliche Aus- und Weiterbildung und die Berufseingliederung junger Menschen ist so vorbildlich, dass Adolf Schreiber in diesem Jahr eine weitere, ganz besondere Auszeichnung zuteilgeworden ist: das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland.

Wir gratulieren herzlich und sagen „Danke!“ für das langjährige, außerordentlich große Engagement in allen Ebenen und vielen Gremien des DVS.

Dr.-Ing. Roland Boecking (DVS-Hauptgeschäftsführer), Dipl.-Betriebsw. Susanne Szczesny-Oßing (DVS-Präsidentin), Dipl.-Ing. Adolf Schreiber (DVS-Mitgliederbeauftragter) (v. l.)

DVS-Ehrenring

für Dr.-Ing. Harald Krappitz und Friedrich Nagel

Mit Elan, Tatendrang und Sachverstand haben die diesjährigen DVS-Ehrenringträger den Verband nach vorn gebracht. Sie haben auf ihre besondere Art und Weise das Ehrenamt sowie die fachliche und inhaltliche Entwicklung des DVS geprägt: Friedrich Nagel und Dr.-Ing. Harald Krappitz.

Harald Krappitz wurde bereits bei der Eröffnungsfeier zur LÖT 2022, der „13th International Conference on Brazing, High Temperature Brazing and Diffusion Bonding“, im Mai dieses Jahres für sein vielfältiges Engagement und sein langjähriges Wirken im Hartlöten und Diffusionsschweißen geehrt. Dabei wurde besonders sein persönliches und unternehmerisches Engagement gelobt. „Seine Arbeit zeigt auf einzigartige Weise, wie Wissen und Innovation im DVS gewonnen, dokumentiert und für jeden in der Branche nutzbar gemacht werden können“, hebt sein Fachkollege Dr.-Ing. Hartmut Schmoor hervor.

Friedrich Nagel ist seit Mai 2011 einer der Stellvertreter der DVS-Präsidentin und bis heute Mitglied im Vorstand, im Präsidium und im Vorstandsrat des Verbandes. In dieser Funktion hat er kontinuierlich die Entwicklung der DVS STRATEGIE 2025 vorangetrieben und seine fundierten Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Handwerk und der aktiven Verbandsarbeit einfließen lassen. In ihrer Laudatio betonte DVS-Präsidentin Susanne Szczesny-Oßing: „Friedrich Nagel verbindet auf vorbildliche Art und Weise tiefgreifende, vielfältige und jahrelange Erfahrung mit neuen Denkanstößen.“

Der DVS-Ehrenring wird an Mitglieder verliehen, die sich durch ihre Arbeit auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet besonders ausgezeichnet oder sich in hervorragender Weise um den Verband verdient gemacht haben.

Mehr über die Ehrung von Dr.-Ing. Harald Krappitz und Friedrich Nagel lesen Sie hier:
www.dvs-home.de/neuigkeiten

Hallo,

Dr.-Ing. Andreas Gericke!

Ab dem 1. Januar 2023 übernimmt Dr.-Ing. Andreas Gericke, Vorstand Öffentlichkeitsarbeit im Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, interimsweise das Amt des Mitgliederbeauftragten im DVS. Ab dem 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2027 wird Robin Reips, Vorstand Öffentlichkeitsarbeit im Landesverband Hessen, der Mitgliederbeauftragte des DVS sein.

mitgliederbeauftragter@dvs-home.de

GESEHEN!

Eine rundum gelungene Veranstaltung: der DVS CONGRESS 2022. Fast 400 Gäste und Aussteller nahmen in diesem Jahr in Koblenz teil. Die besten Impressionen und Momente sehen Sie jetzt im neuen DVS-Film:

www.youtube.com/@DVS-Verband

GECHECKT!

Sie wollen wissen, ob die Ihnen vorliegende DVS-Prüfungsbescheinigung, das DVS-Zeugnis oder -Diplom gültig und echt ist? Kein Problem! Der DVS-Dokumentencheck macht es möglich. Das Onlinetool prüft und verifiziert DVS-Bescheinigungen, -Diplome und -Zertifikate, die mit QR-Code ausgestattet sind.
Jetzt ausprobieren:

www.dvs-home.de/bildung/dokumentencheck

GESICHERT!

Mehr als 30 Geräte-Einträge relevanter Anbieter umfasst die DVS-Datenbank mit „Brennerintegrierter Absaugung“ aktuell. Ein großer Vorteil für alle, die ein solches Gerät bei der täglichen Arbeit nutzen. Denn: Die DVS-Datenbank gibt Auskunft über die richtigen Parameter. Sie helfen dem Schweißer vor Ort, seinen Brenner mit integrierter Absaugung so einzustellen, dass die Gefahrstoffe optimal erfasst werden, ohne das Schweißergebnis negativ zu beeinflussen.

bit.ly/DVS-Absaugbrennerdatenbank

GELIKED!

Die Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. im DVS, kurz DVS Forschung, ist nun auch bei LinkedIn unterwegs. Als fügetechnische Gemeinschaft für Forschung und Transfer im Mittelstand sorgt sie dafür, dass Innovationen initiiert werden, die für die Branche relevant sind, und dass die Ergebnisse dort ankommen, wo sie benötigt werden: in den KMUs der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik.

www.linkedin.com/showcase/dvs-forschung

„Passt einfach *perfekt!*”

Schweißfachingenieur und Bachelor im Doppelpack

Zwei, die begeistert von der Schweißtechnik sind: Professorin Dr.-Ing. Ghazal Moeini ...

... und Vito Burgio von der WH Gelsenkirchen.

„Es passt einfach perfekt“, mit diesen Worten beschreibt der 25-jährige Vito Burgio seinen Abschluss als Internationaler Schweißfachingenieur (SFI). Burgio ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Westfälischen Hochschule (WH) Gelsenkirchen und macht dort derzeit seinen Master im Maschinenbau. Er hat das Angebot seiner Hochschule genutzt und parallel zu seinem Studium die Weiterbildung zum SFI an der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt (SLV) Duisburg erfolgreich absolviert. Möglich ist dies durch eine Kooperation zwischen der WH Gelsenkirchen und der SLV Duisburg, die seit fast einem Jahr besteht.

„Ich habe den Eindruck, dass der SFI genau das ist, was noch fehlte“, berichtet Vito Burgio begeistert. Er hat in diesem Jahr als erster Studierender an der WH diese Prüfung mit Bestnoten absolviert und eine wichtige Zusatzqualifikation für seinen beruflichen Werdegang gewonnen. Investiert hat er nicht nur Geld, sondern auch Zeit. Fast ein halbes Jahr hat er in die Teilnahme am Lehrgang sowie in die Vor- und Nachbereitung gesteckt. Eine Investition, die sich gelohnt habe, sagt er. „Ich profitiere von diesem Abschluss beruflich und persönlich“, so Burgio. „Bei meiner Arbeit werden meine Tätigkeitsfelder nun so komplettiert, dass

sich mein wissenschaftliches Verständnis nun mehr und mehr zu einem Gesamtbild zusammenfügt.“ Persönlich sei er an dieser Herausforderung gereift, weil er seine Komfortzone als Student verlassen und ein Ziel über mehrere Monate verfolgt habe.

Was das Besondere an dieser Kooperation ist, erklärt Professorin Dr.-Ing. Ghazal Moeini. Sie ist Professorin für Werkstoff- und Fügetechnik im Fachbereich Maschinenbau, Umwelt- und Gebäudetechnik an der Hochschule: „Diese Zusammenarbeit wurde nicht nur vereinbart und auf ein Blatt Papier geschrieben, sondern sie wird von beiden Partnern gleichermaßen gelebt und dynamisch weiterentwickelt.“ Beide nutzen sie als Chance. Für die SLV Duisburg bietet sich so eine gute Gelegenheit, Fachkräfte bereits im Studium auf sich aufmerksam zu machen und für sich zu gewinnen. Für die Hochschule ist die SLV Duisburg, die auch DVS-Bildungsstätte ist, der direkte Kontakt zur praktischen Anwendung. „Jeder Mitarbeitende in der SLV Duisburg ist sehr kooperativ, sehr schnell und sehr hilfsbereit“, bestätigt Moeini. „Eine Win-Win-Situation, von der beide Seiten, aber vor allem die Studierenden und die Branche profitieren“, ergänzt Dr.-Ing. Jörg Vogelsang, Niederlassungsleiter der SLV Duisburg, Geschäftsführer der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH und Lehrbeauftragter an der WH Gelsenkirchen.

Ghazal Moeini ist ehrenamtlich als Obfrau der Fachgruppe „Schweißtechnische Ausbildung an Hochschulen“ im DVS tätig, so entstand auch der Kontakt zur SLV Duisburg. „Für das Schweißen muss man zunächst das handwerkliche Geschick mitbringen. Darüber hinaus braucht man aber viel mehr“, erklärt die engagierte Professorin. Das Wissen über Normen, Schweißverfahren, Werkstoffe, Werkstoffverhalten, Konstruktion, Fertigung und vieles mehr – das alles spiele zusammen und sei der Schlüssel zum Erfolg sowie zum ganzheitlichen Verständnis. Genau deshalb liege ihr die Kooperation mit der SLV Duisburg so am Herzen: „Ich liebe die Schweißtechnik. Und das möchte ich meinen Studierenden gern mitgeben. Mit allen Facetten, die möglich sind.“

Vito Burgio (Mitte) freut sich über seinen Abschluss als International Welding Engineer. Hier mit Dr.-Ing. Jörg Vogelsang (links), Geschäftsführer der GSI mbH, und Professorin Dr.-Ing. Ghazal Moeini (rechts).

INTERNATIONALE/R SCHWEISSFACHINGENIEUR/IN

Diese Weiterbildung führt zu einer anerkannten Zusatzqualifikation für bereits ausgebildete Ingenieure und Wirtschaftsingenieure und Studierende technischer Fachrichtungen wie Bauwesen, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik sowie Produktions- und Fertigungstechnik.

Die nächste DVS-Bildungseinrichtung in Ihrer Nähe finden Sie hier:
bit.ly/DVS-SFI

Dr.-Ing. Roland Boecking, Professor Dr.-Ing. Thomas Böllinghaus, Dr.-Ing. Jörg Vogelsang (v. l.)

Gewählt

Zwei deutsche Delegierte in zentralen Positionen des IIW

Bei der 75. Jahresversammlung des International Institute of Welding (IIW) in Tokio haben deutsche Delegierte Bewegung in die international besetzten Gremien gebracht: Gleich zwei zentrale Positionen in den Lenkungsgremien des internationalen Verbandes für die Schweißtechnik wurden durch Persönlichkeiten aus dem DVS besetzt.

Zum einen wurde Professor Dr.-Ing. Thomas Böllinghaus, Mitglied des DVS-Präsidiums und Leiter der Abteilung Komponentensicherheit an der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, zum designierten IIW-Präsidenten gewählt. Bisher war Böllinghaus als „Chair Commission IX“, Vizepräsident und aktuell als Schatzmeister im IIW ehrenamtlich tätig. Im nächsten Jahr wird er die Nachfolge des amtierenden IIW-Präsidenten, Dr.-Ing. Sorin Keller aus der Schweiz, für den Zeitraum von drei Jahren antreten.

Zum anderen ist Dr.-Ing. Jörg Vogelsang ins Board of Directors des IIW gewählt worden. Im DVS ist er u. a. Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Mitglied des Präsidiums und Geschäftsführer der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH sowie der Schweißtechnischen Kursstätte Hameln.

Außerdem arbeitet er seit vielen Jahren ehrenamtlich in den technisch-wissenschaftlichen Kommissionen des IIW im Bereich der Werkstoffkunde mit und ist deutscher Delegierter im International Authorization Board, Gruppe B. Dort wirkt er an den internationalen, schweißtechnischen Prüfungs- und Zertifizierungsaktivitäten mit.

Mit seiner Wahl ins Board of Directors im IIW löst er Dr.-Ing. Roland Boecking ab. Der DVS-Hauptgeschäftsführer scheidet turnusmäßig aus dem IIW-Lenkungsgremium aus.

Professor Dr.-Ing. Thomas Böllinghaus

„Für mich rundet diese verantwortungsvolle, ehrenamtliche Aufgabe meine inzwischen 28-jährige, aktive Mitarbeit im IIW ab. Als ‚President-Elect‘ habe ich nun die Gelegenheit, mich auf die Amtszeit als IIW-Präsident nicht nur vorzubereiten, sondern auch bereits in diesem Jahr strategisch die Zukunft des IIW mitzugestalten. Aus der Erfahrung, meine wissenschaftliche Laufbahn im IIW begonnen zu haben, ist es mir darüber hinaus ein besonderes Anliegen, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für das IIW zu begeistern. Der DVS ebnet dafür den Weg, unter anderem mit seinen ‚DVS-IIW Young Professionals‘. Dieses Programm ist nur ein Beispiel für das langjährige und hervorragende Wirken des DVS im internationalen Netzwerk des IIW.“

Dr.-Ing. Jörg Vogelsang

„Die internationalen Standards für die Aus- und Weiterbildung sowie für die Technik zu sichern und weiterzuentwickeln, ist mir ein besonderes Anliegen. Dabei geht es auch darum, die hohen und weitreichenden Qualitätsstandards und -kriterien, die in Deutschland unter anderem durch den DVS etabliert wurden, auf internationaler Ebene sichtbar zu machen. Die ‚Working Units‘ im IIW bieten hier enormes Potenzial, aktiv mitzuwirken und eigene Fachkenntnisse einzubringen.“

Internationale Zusammenarbeit für die schweißtechnische Ausbildung

Mit gutem Beispiel voran

Damit entwicklungspolitische Projekte zum Erfolg werden, müssen die richtigen Partner zusammenfinden. Bei einem Projekt in der Mongolei ist dies gelungen. Hier hat sich eine Public-Private-Partnership (PPP) aus dem DVS-Netzwerk, deutschen und mongolischen Industriebetrieben sowie Behörden gefunden und ein Entwicklungsprojekt realisiert, das nicht nur die Ausbildungsqualität neu definiert, sondern langfristig auch eine von vielen Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel in der Branche sein kann.

Bereits seit vielen Jahrzehnten unterstützt die Bundesregierung entwicklungspolitische Projekte im Ausland. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH setzt – als Dienstleister der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und internationalen Bildungsarbeit – seit mehr als 50 Jahren Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern um. Seit 1992 unterstützt sie im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in der Mongolei die Reformprozesse, seit 2013 auch in der Berufsausbildung. Ein Kooperationsprojekt mit dem deutschen Bergbaudienstleister SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH und dem mongolischen Unternehmen Hasu Megawatt LLC soll dabei im Land eine schweißtechnische Ausbildung auf international anerkanntem Niveau einführen. Bestens geeignet dafür ist das Bildungssystem des DVS. Die GIZ ist in diesem Projekt das Bindeglied zwischen den Ländern, Ministerien, Behörden, Berufsschulen und den beteiligten Unternehmen. Die Partner kooperieren im Rahmen des Förderprogramms „develoPPP“.

Entwicklungshelfer Alexander Vetter (rechts) gibt praktische Tipps in der Schweißkabine.

Vor 20 Jahren bereits hat die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Halle GmbH (SLV Halle), eine Beteiligungsgesellschaft des DVS, ein „develoPPP“-Projekt auf Kuba begleitet – Know-how, das die SLV Halle bis heute einsetzt und anwendet. „Neben dem Aufbau einer Kursstätte ist insbesondere qualifiziertes Personal wichtig, das die Ausbildung betreut“, weiß Dipl.-Ing. Silvio Schulz, Abteilungsleiter Aus- und Weiterbildung an der SLV Halle, zu berichten. „Schon damals hat sich gezeigt, dass der ständige und wechselseitige Austausch in einem Entwicklungsprojekt die Menschen positiv prägt.“ So entstand bei den Ausgebildeten ein besseres Verständnis für die Arbeits- und Qualitätsstandards.

„Im Rahmen einer Schweißwerkmeisterausbildung nach Richtlinie DVS 1157 bei der mongolischen Firma Hasu Megawatt entstand 2012 ein Kontakt in das Land, der bis heute besteht“, konstatiert Schulz. „2018 führte dies zu Gesprächen mit der deutschen Botschaft und der GIZ in der Mongolei, wie eine mögliche Zusammenarbeit ausgestaltet sein könnte.“ Zurück in Deutschland stellte die SLV Halle eine Verbindung zwischen der GIZ und der SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH sowie dem mongolischen Unternehmen Hasu Megawatt her.

„Wir als SLV Halle sind deshalb hier als Bildungsdienstleister eingebunden und bilden u. a. die Schweißwerkmeister aus, die später als Multiplikatoren fungieren“, erklärt Schulz. „Wichtig ist, dass der Schweißer eine Internationale Prüfungsbescheinigung nach DIN EN ISO 9606 nachweisen kann, da diese Qualifizierung unabhängig von der Art des Erzeugnisses, des Ortes und der Prüfstelle überall auf der Welt akzeptiert wird.“

Hierzu mussten in der Mongolei zunächst verbindliche Regeln und Standards eingeführt werden. „International anerkannte Standards in der Art, wie wir sie kennen, gab es bisher in der Mongolei nicht“, berichtet Dipl.-Ing. Burkhard Senk von SCHACHTBAU NORDHAUSEN. „In Anlehnung an anerkannte Normen wurden daher einzelne Standards angepasst.“

Von der GIZ begleitet Alexander Vetter als Entwicklungshelfer vor Ort die Umsetzung des Projekts. Vetter ist seit 2015 in der Mongolei an verschiedenen Berufsschulen tätig und half dabei, eine Kursstätte am Erdenet Institute of Technology (EIT) aufzubauen, die im Mai 2022 feierlich eröffnet wurde. „Ich unterrichte hier auch selbst, überwache aber hauptsächlich die Arbeit der frisch ausgebildeten Schweißlehrer und gebe Hilfestellungen“, so der erfahrene Berater.

Die moderne Ausrüstung und das Equipment für die Kursstätte in der Mongolei kamen aus Deutschland. „Auch hier half das DVS-Netzwerk: Wir durften die Ausrüstung der DVS-Kursstätte in Kleve nutzen, die zu dem Zeitpunkt aufgelöst werden sollte“, berichtet Senk. Auf diesem Weg gelangten Schweißkabinen, Lüftungstechnik, Schweißgeräte und Maschinen per Container nach Asien und werden nun dort für die berufliche

GANBOLD ZOLJARGAL

Ganbold Zoljargal hat für viele junge Frauen in der Mongolei, die sich für eine schweißtechnische Ausbildung interessieren, eine Vorbildfunktion.

Gemeinsam mit weiteren Kolleginnen und Kollegen hat sie den Lehrgang zum Schweißwerkmeister nach Richtlinie DVS 1157 erfolgreich abgeschlossen und konnte zudem an einer Studienreise nach Deutschland teilnehmen. Zoljargal ist aktuell als Schweißlehrerin am Deutsch-Mongolischen Bildungs- und Produktionszentrum (DMBPZ) tätig und gibt hier ihr erlerntes Fachwissen weiter.

Bildung eingesetzt. Zusätzlich stellte SCHACHTBAU NORDHAUSEN in Kooperation mit der EWM AG moderne Geräte zur Verfügung.

Einen enormen Vorwärtsschub erfährt die schweißtechnische Ausbildung im Projekt dadurch, dass nicht nur in der Mongolei, sondern auch in Halle und Duisburg geschult wird.

Ganbold Zoljargal ist frisch ausgebildete Schweißwerkmeisterin. Sie wirbt für mehr Frauen in diesem Beruf. „Wenn Frauen Schweißerinnen werden, können sie sehr erfolgreich sein“, so Zoljargals Überzeugung. Ihre Leidenschaft für den Beruf wurde durch ihren Mann geweckt, der bereits seit mehr als 25 Jahren Schweißer ist. Im Jahr 2020 hat sie ihre Ausbildung begonnen und wird künftig selbst neue Kolleginnen und Kollegen schulen.

Welche Bedeutung die neue Kursstätte hat, erklärt Beate Dippmar, Projektmanagerin bei der GIZ: „Die Kursstätte hat vor allem drei Funktionen: Erstens, die Erstausbildung zum Schweißer oder zur Schweißerin zu gewährleisten. Zweitens, die Fortbildung für Schweißfachkräfte aus der Industrie anzubieten. Und, drittens, neue Lehrkräfte für die berufliche Aus- und Weiterbildung vor Ort zu qualifizieren.“

Das Entwicklungsprojekt in der Mongolei läuft noch bis zum Ende des Jahres. Bis dahin wird die Kursstätte nahezu vollständig ausgestattet sein und Lehrgänge werden stattfinden. Alexander Vetter wird das Projekt als Entwicklungshelfer noch bis ins Jahr 2023 begleiten.

Die damit geschaffenen Ausbildungsmöglichkeiten in der Mongolei eröffnen darüber hinaus deutschen Unternehmen neue Möglichkeiten, nach geeignetem Fachpersonal zu suchen. „Wer hier nach DVS-Standards qualifiziert wurde und seine Fähigkeiten nachweisen kann, der kann auch in anderen Ländern der Welt arbeiten“, sagt Burkhard Senk und ergänzt: „Eine weitere Option wäre, Unterricht in der deutschen Sprache am Standort einzuführen. Nach der Ausbildung wäre es dann denkbar, geeignete Fachkräfte im Rahmen einer dualen Ausbildung in Deutschland weiter zu qualifizieren. Die Kursstätte könnte so als Motor für den Ausbildungsmarkt und als internationales Sprungbrett für die dort ausgebildeten Fachkräfte fungieren.“

MEHR ERFAHREN AUF YOUTUBE:

youtu.be/t8P9eNtq7t8

An folgenden DVS-Bildungseinrichtungen in Deutschland werden Schweißwerkmeisterinnen und -meister ausgebildet:

bit.ly/DVS-SWM

Zeugnisübergabe nach der Ausbildung von 15 DVS-Schweißwerkmeistern durch die SLV Halle in Ulaanbaatar in der Mongolei

Alexander Vetter (rechts) beim praktischen Schweißertraining in der Mongolei

Dr. Rigo Peters

Rigo Peters ist eines der „neuen Gesichter“ im DVS. Dass er erst vor zehn Jahren Mitglied geworden ist, ist anhand seiner Vita im Verband kaum zu glauben: In mehr als zehn DVS-Gruppen, die sich mit der Aus- und Weiterbildung oder mit technischen Fragen und Standards beschäftigen, ist er aktiv.

Darüber hinaus liegen dem agilen 40-Jährigen die strategische Ausrichtung und die Zukunftsfähigkeit des Verbandes am Herzen. Auch hier bringt er seine konstruktiven Ideen in verschiedenen Teams, wie dem Vorstandsrat des DVS oder der Arbeitsgruppe DVS STRATEGIE 2025, ein.

Seit dem Jahr 2017 ist Rigo Peters Geschäftsführer bei der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt Mecklenburg-Vorpommern GmbH. Zu dem, was ihn im Beruf und im Ehrenamt antreibt, haben wir ihn in unserer Rubrik „3 Fragen an …“ befragt.

„Ich versuche stets, etwas für die Menschen vor Ort zu erreichen“

3 Fragen an Dr. Rigo Peters, Geschäftsführer der SLV Mecklenburg-Vorpommern

1 Welche Entwicklungen hat die SLV Mecklenburg-Vorpommern in den vergangenen Monaten vorangetrieben?

Wir haben uns vor allem mit Innovationen rund um das Laserschweißen und die Additive Fertigung beschäftigt. Unsere Bestrebungen, zu einem der führenden Institute für Laserforschung im Land zu werden, führten in diesem Sommer zur Eröffnung des „Zentrums für Angewandte Photonik“. Es vereint modernste Strahlquellen, 3D-Druck-Systeme und Prüftechnik und wurde vom Land Mecklenburg-Vorpommern sowie dem Bund mit etwa 5,5 Millionen Euro gefördert.

Darüber hinaus beschäftigen wir uns derzeit stark mit neuen Methoden der digitalen Lehre und nutzen diese Erfahrungen auch für die Durchführung von Lehrgängen im Ausland. Insbesondere die Internationalisierung unserer Dienstleistungen und Bildungsangebote bieten eine große Chance für uns, unsere Partner und den DVS.

2 Welche Trends werden das Fügen, Trennen und Beschichten und den DVS in den kommenden Jahren antreiben?

Rein technisch werden die nächsten Jahre stark geprägt sein durch Rohstoffengpässe, Fachkräftemangel sowie durch Dekarbonisierung der industriellen Produktion. Die Lösung liegt in innovativen Fertigungsverfahren, stark zunehmender Automatisierung der Produktion – auch in kleinen Betrieben – sowie in dem Aufbau von importunabhängigen Rohstoffkreisläufen.

Auch im DVS sehe ich künftig starke Umbruchprozesse. Neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und den persönlichen Benefits aus einer Mitgliedschaft stellt sich für die nächste Generation auch die Frage nach sinnstiftenden Tätigkeiten. Der DVS ist gefordert, diese Frage zu beantworten. Da wir mit unserem Engagement für den Verband zunehmend in Konkurrenz zu anderen Lebensbereichen treten und die Zeitfenster für ehrenamtliche Tätigkeiten immer kleiner werden, führt aus meiner Sicht kein Weg an einer Professionalisierung der Verbandsstrukturen hin zu hauptamtlichen Mitarbeitenden vorbei. Nur so können wir das, was uns als Verband ausmacht und wofür wir stehen, auch in Zukunft erhalten, weiter ausbauen und neue Mitglieder vom Mitwirken und Mitgestalten im DVS begeistern.

3 Gibt es etwas oder jemanden, das/der Ihr persönlicher Antrieb ist?

Mein Antrieb sind meine Familie sowie die Kolleginnen und Kollegen. Mich reizt es, Dinge neu zu denken und Lösungen für Probleme zu finden, die andere noch nicht einmal als solche erkannt haben. Dabei versuche ich stets, etwas für die Region und die Menschen vor Ort zu erreichen. Deswegen bin ich ehrenamtlich in vielen Verbänden, Vereinen und Gremien tätig. Nur so kann ich konstruktiv Veränderungen anstoßen und einige davon vielleicht ein kleines Stück begleiten.

Tokio

DVS-IIW Young Professionals

Mehr als 25 junge Akademikerinnen und Akademiker aus Deutschland, die DVS-IIW Young Professionals, waren live dabei, als sich die internationale Fachwelt zur „IIW Annual Assembly & International Conference“ im Sommer in Tokio traf. Hier präsentierten sie ihre Ergebnisse und ihr Know-how in den international besetzten Kommissionen des International Institute of Welding (IIW).

Dr.-Ing. Anna Regensburg nahm außerdem den renommierten „Henry Granjon Prize“ für das Jahr 2021 mit zurück nach Deutschland. Sie erhielt ihn in der „Category B“ für die Ergebnisse aus ihrer Dissertation.

Die Teilnahme an der Konferenz und die Reise nach Tokio wurde ermöglicht durch namhafte Partner aus dem DVS-Netzwerk. Ein großes Dankeschön für die Unterstützung der DVS-IIW Young Professionals an:

Air Liquide Deutschland GmbH, Carl Cloos Schweisstechnik GmbH, DVS ZERT GmbH, EWM AG, Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS, GTV Verschleißschutz GmbH, ifw Jena | Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH, Kjellberg Finsterwalde, an die SLV Halle GmbH sowie die SLV Mannheim GmbH.

Save the dates

11.09. – 15.09.2023

SCHWEISSEN & SCHNEIDEN

Lange mussten wir auf sie warten, im Jahr 2023 wird sie endlich wieder stattfinden: die Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN. Wie gewohnt setzt sie einen wichtigen Impuls für die Branche und die Wirtschaft. Sie bietet Ausstellern und Besuchern aus der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik eine internationale Plattform, um ihre Produkte am Markt zu präsentieren und ihre Geschäftsbeziehungen auszubauen.

schweissen-schneiden.com

Essen, Messe Essen

22. – 25.05.2023

ITSC – International Thermal Spray Conference and Exposition 2023
Quebec City, Kanada

23. – 24.05.2023

International Congress and Exhibition on Aluminium Brazing and Conference on Aluminium Heat Exchanger Technologies for HVAC&R
Düsseldorf

12. – 15.09.2023

DVS CONGRESS 2023
+ Große Schweißtechnische Tagung (GST)
+ DVS CAMPUS
+ Networking Area
+ Fachtagung UNTERWASSERTECHNIK
Essen

Weitere Termine finden Sie hier stets aktuell:
www.dvs-home.de/events

Innovationen vorantreiben

Wie wichtig der Mittelstand und die Innovationskraft der kleinen und mittelständischen Unternehmen für die Zukunftsthemen in Deutschland sind, wurde bei einem Gespräch mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Michael Kellner am 6. Oktober 2022 in Berlin deutlich. Die AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke" e. V. (AiF) hatte eingeladen, um über das erfolgreiche Förderprogramm „Industrielle Gemeinschaftsforschung" (IGF) und branchenübergreifende Forschungs- und Transferallianzen zu informieren.

Dipl.-Ing. Jens Jerzembeck, Geschäftsführer der Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS, kurz DVS Forschung, stellte bei diesem Termin dar, welche Forschungsthemen für die Fügetechnik künftig zur Gewinnung, für den Transport, die Speicherung und zur Nutzung von Wasserstoff relevant sein werden. Die Weiterentwicklung von Fügeprozessen, die Fügeeignung von Elektroden- und Katalysatormaterialien, Herstellverfahren für Elektrodenstrukturen oder den Bau und den Betrieb von Pipelines gilt es u. a., zeitnah zu erforschen.

„Unsere Branche sichert maßgeblich die Infrastruktur. Da Wasserstoff unser Schlüssel für die Energiewende ist, müssen die Innovationen hier – insbesondere für die Fügetechnik – vorangetrieben werden. Die DVS Forschung und das Förderprogramm IGF sind hier verlässliche Partner, die es konsequent zu stärken gilt", so Jerzembeck bei seinem Besuch in Berlin.

Vertreter der AiF-Forschungsvereinigungen zu Gast in Berlin in den Räumen der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei e. V.

+++ AUS DER BRANCHE +++ FÜR DIE BRANCHE +++

Wie „grün" kann Schweißtechnik wirklich sein? Es liegt in der Natur der Sache, dass beim Schweißen Energie und Rohstoffe in großen Mengen verwendet werden. Was dennoch jeder Schweißbetrieb ändern kann, erläutert die **EWM AG** in ihrem aktuellen E-Book. Hier werden die wichtigsten Aspekte bei der Auswahl des passenden Schweißgeräts beleuchtet und wertvolle Tipps zur Einsparung von Material, Energie und Arbeitszeit gegeben.

bit.ly/magazin-22-E-Book

Arbeitsschutz beim Schweißen – dieses Thema steht im Mittelpunkt des Blogs der **Kemper GmbH**. Hier erfährt der User zum Beispiel, warum Feinstaub das Risiko für Autoimmunkrankheiten erhöhen kann, welches Arbeitsschutzequipment den größten Nutzen bringt oder wie Exoskelette für Entlastung im Metallbau sorgen können. Darüber hinaus gibt es nützliche Tipps und Infos über Raumlüftungen, Absaughauben oder Absaugarme.

bit.ly/magazin-22-blog

Wie gelingt sicheres und gesundes Arbeiten? Welche Gefährdungen können dabei auftreten? Und wie sieht ein gutes Reha-Management aus, wenn doch etwas passiert? Die Expertinnen und Experten der **Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM)** geben Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund um Arbeitsschutz, Leistungen und aktuelle Entwicklungen in ihrem Podcast „Hör-Schutz".

bit.ly/magazin-22-podcast

Mehr Informationen aus der Branche für die Branche finden Sie auch unter:

www.home-of-welding.com

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Regionale Websites im neuen Design

Dynamisch geht es mit den Internetauftritten der DVS-Landes- (LV) und -Bezirksverbände (BV) voran. Immer mehr von ihnen zeigen ein neues, frisches Gesicht im Design von www.dvs-home.de.

Relaunch der Website mit vielen dazu gehörigen BVs umgesetzt im …

- ☑ LV Hessen
- ☑ LV Hamburg/Schleswig-Holstein
- ☑ LV Mecklenburg-Vorpommern
- ☑ LV Mitteldeutschland
- ☑ LV Thüringen

In Arbeit sind aktuell die Webseiten im …

- ⇨ LV Baden-Württemberg
- ⇨ LV Bayern
- ⇨ LV Berlin-Brandenburg
- ⇨ LV Niedersachsen-Bremen

FRAGEN ODER ANREGUNGEN? SCHREIBEN SIE UNS:

webredaktion@dvs-home.de | www.dvs-home.de/vor-ort

Dr.-Ing. Ursula Beller, Kerstin Habel M. A., Kerstin Hase M. A., Astrid Monni

DER WEG IST DAS ZIEL.

KONFUZIUS

DVS VERBAND

Sie haben Tipps oder Anregungen? Sie kennen jemanden, der Sie persönlich im Studium, in der Ausbildung, bei der Arbeit motiviert hat?

Dann schreiben Sie uns:
magazin@dvs-home.de

Preview:
Mit Motivation ins nächste Jahr

Wir kennen sie alle: die Motivationssprüche bei Instagram, Pinterest & Co. – Sätze wie „Der Weg ist das Ziel." werden auf allen sozialen Medien gepostet und geteilt. Um Mut zu machen, uns zu pushen und zu motivieren. Doch woraus ziehen wir unsere Motivation? Was spornt uns bei der Arbeit oder im Privaten an? Und was macht uns dann erfolgreich?

Damit beschäftigen wir uns im **DVS MAGAZIN | EINS23**.

ZEIG, WAS DU KANNST!

JUGEND SCHWEISST

Ein Wettbewerb des DVS

www.jugend-schweisst.de

BEWIRB DICH JETZT FÜR „JUGEND SCHWEIßT“ UND SICHERE DIR DEINE CHANCE AUF

- √ Teamspirit
- √ Spaß
- √ Ruhm und Ehre
- √ hochwertige Preise aus der Welt des Schweißens
- √ die Schweißerprüfungsbescheinigung (laut DIN EN ISO 9606-1)
- √ die Teilnahme am DVS-Wettbewerb auf Bundesebene
- √ die Teilnahme an internationalen Wettbewerben

JETZT ANMELDEN